

StippVisite



18

Modernste Myom-Behandlung mit Ultraschall und Radiofrequenz



3

Institut für Radiologie und
Nuklearmedizin stellt sich vor



11

Qualitätssicherung im
CLINOTEL-Krankenhausverbund



24

Erfolgsmodell „Babylotsin“
im GPR Klinikum

Inhalt StippVisite Sommer 2023



- 6** Neuer Chefarzt: Dr. med. Thilo Gerhards
- 8** Anschaffung einer hochmodernen Angiografie-Anlage
- 10** Sektion für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
- 20** Benefizrockkonzert für die Kinderhilfe fiPs

- 2 Inhalt/Impressum
- 3 Vorstellung: Institut für Radiologie und Nuklearmedizin
- 6 Dr. med. Thilo Gerhards der neue Chefarzt des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin
- 8 GPR nimmt neue Angiografie-Anlage in Betrieb
- 10 Vorstellung: Sektion für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
- 11 Sehr gute Ergebnisse bei Qualitätssicherung im CLINOTEL-Krankenhausverbund
- 14 Internationaler Tag der Händehygiene im GPR
- 16 Telefonliste GPR Klinikum
- 18 Modernste Myom-Behandlung mit Ultraschall und Radiofrequenz
- 20 Benefizrockkonzert der „Grooving Doctors Challenge“ für die Kinderhilfe fiPs ein voller Erfolg
- 22 fitReisen: Erholende Auszeit in Bad Griesbach
- 24 Erfolgsmodell „Babylotsin“ im GPR Klinikum
- 26 „Dank und Anerkennung des Bistums Mainz“ für Hartmut Schöfer
- 27 Amtseinführung Pastoralreferent Winfried Reiningner als katholischer Seelsorger
- 28 Frauenselbsthilfe Krebs seit über 40 Jahren in Rüsselsheim
- 29 So kocht das GPR
- 30 JOB-BÖRSE – Stellenanzeigen aus dem GPR Klinikum
- 32 Tipps und Termine im GPR Klinikum

- 26** Verleihung: Urkunde und Medaille f. Hartmut Schöfer
- 28** Frauenselbsthilfe Krebs seit über 40 Jahren
- 30** Stellenanzeigen aus dem GPR Klinikum



Hinweis

Das verwendete Bildmaterial zu den Artikeln wurde teilweise lange vor der Corona-Virus-Krise aufgenommen und bildet daher nicht die aktuellen Hygienestandards im GPR Klinikum ab. Selbstverständlich werden hier die Hygienerichtlinien des Robert-Koch-Institutes konsequent umgesetzt, Mindestabstände eingehalten und entsprechende Schutzkleidung getragen.

Impressum

Herausgeber:

Agentur | Verlag | Druck
Tanner Media
 TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
 Postfach 1208, 29652 Walsrode
 Poststraße 5, 29664 Walsrode
 E-Mail: stippvisite@tannermedia.de
 Amtsgericht Walsrode HRA 204051 – Finanzamt Soltau 41/204/53838

Persönlich haftende Gesellschafterin:
 Verwaltungs- & Beteiligungsgesellschaft Poststraße 5 Walsrode mbH
 Postfach 1208, 29652 Walsrode
 Poststraße 5, 29664 Walsrode
 Amtsgericht Walsrode HRB 204883
 Geschäftsführer: Carsten Tanner

in Kooperation mit:
 GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim
 gemeinnützige GmbH, Geschäftsführer Achim Neyer
 August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim
 Telefon 06142 88 0, E-Mail: info@GP-Ruesselsheim.de

Konzept, Redaktion Überregional, Anzeigen, Satz und Layout:
 TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Verantwortlich für den lokalen redaktionellen Inhalt:
 Joachim Haas, Hanne Sandvoss, Heilke Zwirn, Dr. Eberhard Schneider

Quellennachweise Fotos/Abbildungen:
 Fotos GPR Klinikum: Volker Dziemba
 Sonstige Fotos: Bildnachweise stehen in/bei den jeweiligen Fotos

Auflage: 3.000 Exemplare pro Quartal

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Der Nachdruck der Beiträge dieser Ausgabe bedarf, auch auszugsweise, der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

Hinweis zum Preisrüssel Seite 22/23: Aus allen Teilnehmern werden die Gewinner gezogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung der Gewinne. Teilnahme ab 18 Jahren. Die Mitarbeiter der TannerMedia Verlagsgesellschaft sind von den Gewinnspielen ausgeschlossen. Mehrfachteilnahmen oder eine Teilnahme über einen gewerblichen Gewinnspielservice werden ausgeschlossen und führen automatisch zum Ausschluss aus der Verlosung. Datenschutzhinweis: Zur Durchführung der Gewinnspiele erhebt die TannerMedia Verlagsgesellschaft Ihre personenbezogenen Daten, um Sie im Falle eines Gewinns benachrichtigen zu können. Ggf. wird Ihre Adresse an unsere Gewinnspielpartner weitergegeben, zum Beispiel um Ihnen den Gewinn zukommen zu lassen. Für andere Zwecke werden Ihre Daten nicht verwendet. Eine Datenverarbeitung in Staaten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland findet nicht statt. Die Teilnahme an dem Gewinnspiel und die damit verbundene Datenerhebung ist selbstverständlich freiwillig. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Ihre Einwilligung nach Art. 6, Absatz 1a DSGVO. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden Ihre Daten gelöscht.



Vorstellung

Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin gliedert sich in die Teilgebiete Röntgendiagnostik, Großgeräte (CT/MRT) und Nuklearmedizin. Als zentrales Institut versorgt es alle medizinischen Kliniken des Hauses im Bereich der modernen bildgebenden Diagnostik. Neben der Betreuung der stationären Patienten wird ein großer Anteil der Untersuchungen als ambulante Leistung erbracht, insbesondere bei der Notfallversorgung. Die Schnittbildverfahren Computertomographie (CT) und Kernspintomographie (MRT) bilden einen besonderen Arbeitsschwerpunkt.



Chefarzt Dr. med. Thilo Gerhards

Mittels sogenannter minimal-invasiver Verfahren, wie z. B. CT gesteuerter Probenentnahmen und Drainageeinlagen, können in vielen Fällen aufwändigere und stärker belastende operative Eingriffe vermieden werden. Für die Bild- und Befundkommunikation innerhalb des Klinikums stehen ein Radiologieinformationssystem (RIS) und ein digitales Bildverteilungssystem (PACS) zur Verfügung.

Im Institut für Radiologie und Nuklearmedizin werden u. a. folgende Untersuchungen durchgeführt:

Digitale Röntgenuntersuchungen

Aufnahme des Skeletts, z. B. zum Frakturausschluss, Lungenaufnahmen, Intravenös-Ausscheidungsurogramme u. v. a.

Digitale Durchleuchtungen

Kontrastmitteldarstellung des Magen-Darm-Traktes, Phlebographien, Myelographien und Fisteldarstellungen

Nuklearmedizinische Untersuchungen

Skelettszintigraphien, Myocardszintigraphien, Schilddrüsenszintigramme,



Kernspintomographie

Lungenzintigramme und Nierenzintigramme

Kernspintomographien (MRT)

Untersuchung des Schädels (z. B. bei Verdacht auf Schlaganfall), der Wirbelsäule (z. B. bei Verdacht auf Bandscheibenvorfall oder Entzündung), der Gelenke (z. B. bei Verdacht auf Band- oder Meniskusschaden)

Computertomographien (CT)

Untersuchung des Schädels (z. B. bei Verdacht auf Hirnblutung), des Thorax (z. B. bei Verdacht auf Lungenembolie), des Abdomens (z. B. bei Verdacht auf Darmerkrankung) sowie der Knochen (z. B. nach komplizierten Frakturen)

Für die kernspintomographische Bildgebung nutzt das GPR Klinikum einen volldigitalisierten 1,5 Tesla MR-Tomographen. Hierdurch können auch viele Spezialuntersuchungen, wie z. B. die kernspintomographische Darstellung von Blutgefäßen oder die MR-Mammographie durchgeführt werden, so dass sich invasive bzw. mit einer

Strahlenbelastung versehene Verfahren vermeiden lassen. Das im Januar 2019 in Betrieb genommene MRT zeichnet sich durch einen gegenüber älteren Geräten deutlich gesteigerten Patientenkomfort aus.

Das neue Gerät hat eine erheblich größere röhrenförmige Öffnung als ein Standard-MRT, hierdurch kommt es zu deutlich weniger Untersuchungsabbrüchen, die bei herkömmlichen MRT-Geräten aufgrund der Enge des Untersuchungstunnels häufig

waren. Darüber hinaus können die typischen Klopfgeräusche der Kernspintomographie gegenüber der Vorgängergeneration der Magnetresonanztomographen reduziert werden. Außerdem steht ein neues Multimedia-System zur Verfügung, das dazu beiträgt, dass sich der Patient während der Untersuchung möglichst gut entspannen kann.

Das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin verfügt über zwei Computertomographen. Eines der Geräte hat



Computertomographie



Nuklearmedizin

eine besonders große Öffnung, so dass an diesem Gerät vornehmlich Schwerverletzte untersucht werden, da der Zugang zum Patienten leichter ist als bei Geräten mit engerer Öffnung und so Überwachungsmaßnahmen und Eingriffe parallel zur Vorbereitung für die computertomographische Untersuchung erfolgen können. Ferner wird das Gerät für CT gesteuerte minimalinvasive Eingriffe genutzt.



Röntgen



MRT

Bei dem zweiten Computertomographen handelt es sich um ein 128-Zeilen-Gerät mit deutlich reduzierter Strahlenbelastung. An diesem Gerät erfolgen bevorzugt Untersuchungen der Blutgefäße, wie beispielsweise der Aorta.



Dr. med. Thilo Gerhards

zum neuen Chefarzt des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin ernannt

lang gedient und sich zentral verantwortungsvoll eingebracht", so Geschäftsführer Achim Neyer über den ehemaligen Chefarzt.

Nach zwei Jahren erfolgreicher Tätigkeit am Institut für Neuroradiologie am Universitätsklinikum Leipzig freut sich Dr. Thilo Gerhards jetzt auf die neue Aufgabe: „Die Radiologie ist für die Behandlung verschiedenster Krankheitsbilder eine unverzichtbare Schnittstelle und liefert jeder anderen medizinischen Disziplin essenzielle Beiträge zur Diagnostik und Therapie. Auf die dadurch entstehende interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie die neuen beruflichen Herausforderungen in der Rolle des Chefarztes freue ich mich sehr“, sagt Dr. Thilo Gerhards.

Dr. Thilo Gerhards wurde 1982 in Lahnstein geboren. Nach dem Abitur in Koblenz folgte dem Grundwehr-

2010 erfolgreich abschloss. Nach seinem Studium arbeitete er für ein Jahr als Assistenzarzt im Common Trunc der Chirurgie, dann folgten drei Jahre im Institut für Radiologie und Neuroradiologie des Universitätsklinikums Aachen sowie ein Jahr in der radiologischen Praxis Dr. von Essen in Koblenz. 2016 erfolgte die Promotion an der Universitätsklinik Marburg. Am Klinikum St. Georg in Leipzig legte er in 2017 seine Prüfung zum Facharzt für Radiologie ab und wechselte daraufhin an das Universitätsklinikum Leipzig, wo er bis 2021 seinen zweiten Facharzt in der Nuklearmedizin abschloss. Anschließend komplettierte er den schon begonnenen neuroradiologischen Schwerpunkt im Institut für Neuroradiologie der Universitätsklinik Leipzig, wo er zuletzt in der Funktion eines Oberarztes tätig war.

„Mit der Berufung von Dr. Thilo Gerhards zum neuen Chefarzt unseres Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin haben wir einen jungen, aber dennoch erfahrenen Radiologen für das GPR Klinikum gewinnen können. Nach dem Ausscheiden von Dr. Andreas Wieschen haben wir mit Dr. Gerhards einen hoch qualifizierten und mit besonderem Engagement arbeitenden, kompetenten Arzt als passenden Nachfolger gefunden. Seine Qualifikation als Doppelfacharzt für Radiologie und Nuklearmedizin sowie der neuroradiologische Schwerpunkt prädestinieren ihn für die Chefarztposition in unserem Hause. Ich bin ganz sicher, dass er die künftige Heraus-

forderung als Chefarzt hervorragend meistern wird und wir heißen ihn im Team des GPR auf das Herzlichste willkommen“, so Geschäftsführer Achim Neyer über den neuen Chefarzt.

„Ein großer Dank gilt auch Herrn Oberarzt Clemens Wiedemann, der in der Übergangszeit als kommissarischer Leiter für einen reibungslosen Ablauf im Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin gesorgt hat“, so Achim Neyer abschließend.

Seit 1. April 2023 ist Dr. med. Thilo Gerhards der neue Chefarzt des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin im GPR Klinikum. Er folgt damit Dr. Andreas Wieschen nach, der vor ihm das Institut als Chefarzt seit 2001 geleitet hat und nach 22-jähriger Tätigkeit am GPR Klinikum Ende Februar in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten ist.

„An dieser Stelle ist es mir noch einmal eine Herzensangelegenheit, dem in den Ruhestand eingetretenen Chefarzt Dr. Andreas Wieschen, der das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin seit 2001 geleitet hat, ganz

herzlich zu danken. Er hat mit außerordentlich hohem persönlichen Engagement mit seinem Team in den Jahren seiner Amtszeit die Klinik stets fortentwickelt und eine nicht nur sehr gute und sichere, sondern auch mo-

derne medizinische Versorgung auf dem neuesten Stand der Technik für die Patientinnen und Patienten organisiert und darüber hinaus auch noch dem GPR Klinikum als stellvertretender Ärztlicher Direktor acht Jahre

dienst als Marinesanitäter 2003 ein Studium der Humanmedizin am Centre Universitaire du Luxembourg, der Université catholique de Louvain in Brüssel und der Philipps-Universität Marburg, das der heute 40-jährige



Kreuzberger Ring 20
65205 Wiesbaden
Telefon 0611 999430
Telefax 0611 9994310

Als hochqualifiziertes Homecare Unternehmen unterstützen und betreuen wir betroffene Patienten in der Klinik, zu Hause, sowie in stationären Pflegeeinrichtungen im Bereich der:

- ◆ **Stomaversorgung**
- ◆ **Wundversorgung**
- ◆ **Enterale Ernährung**
- ◆ **Parenterale Ernährung**
- ◆ **Inkontinenzversorgung**
- ◆ **Tracheostomaversorgung**

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Dr. Athanasios Lioukos an der Angioanlage



Darstellung der Gefäßstruktur in den Beinen mittels Angiografie

Foto: © AdobeStock

GPR nimmt neue Angiografie-Anlage in Betrieb

Genauso schnell wie das gesamte Gesundheitswesen ändern sich auch die Anforderungen an bildgebende Untersuchungen. Die gängigen Verfahren müssen heute schneller und mit einer möglichst hochauflösenden Bildqualität durchgeführt werden. Das GPR Klinikum trägt diesem Sachverhalt mit seiner Ausstattung im Institut für Radiologie und Nuklearmedizin durch die regelmäßige Anschaffung moderner Gerätschaften immer wieder Rechnung. Daher wurde unlängst eine neue, hochmoderne Angiografie-Anlage angeschafft.

Angiografie bezeichnet die radiologische Darstellung von Gefäßen mittels diagnostischer Bildgebungsverfahren wie Röntgen oder MRT. Hierzu wird häufig ein Kontrastmittel in das Blutgefäß injiziert. Das neue Gerät bietet eine hohe Bildqualität und steigert so

die Verlässlichkeit der Diagnose, es erweitert dadurch die klinischen Einsatzmöglichkeiten und ermöglicht zudem eine kürzere Untersuchungsdauer. Für die Patientinnen und Patienten des GPR Klinikums bedeutet das neue Gerät weniger Belastungen

durch Strahlung, außerdem werden die Behandlungen zielgerichteter und damit auch deutlich kürzer.

Dem Institut für Radiologie und Nuklearmedizin steht damit eine Angiografie-Anlage der neuesten Genera-

tion zur Verfügung. Das Gerät wird zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Blutgefäße aller Organe eingesetzt. Hauptnutzer der Anlage wird die Sektion für Gefäß- und Endovascularchirurgie unter der Leitung von Dr. Athanasios Lioukos sein, aber auch die Ärztinnen und Ärzte des Fachbereichs Gastroenterologie werden das Gerät zur Diagnose verwenden. Beispielsweise können in der Gefäßchirurgie durch die deutlich bessere Bildqualität arterielle Durchblutungsstörungen, krankhafte Schlagadererweiterungen (sogenannte Aneurysmen), Krampfaderen

cheldrüse durch das Einspritzen eines Kontrastmittels auf dem Röntgensschirm noch genauer begutachtet werden.

„Wir freuen uns mit der neuen Angiografie-Anlage unseren Patientinnen und Patienten allerneueste Technologie, verbunden mit einem gesteigerten Untersuchungskomfort, anbieten zu können. Die Gefäße können jetzt noch präziser dreidimensional dargestellt werden, um Eingriffe effektiver zu planen und stetig zu optimieren. Dadurch werden Operationen noch sicherer. Die Dosis der Röntgen-

strahlung wird dabei dank innovativer Technik auf das notwendige Minimum reduziert. Für die Patientinnen und Patienten verringert das die Zahl möglicher Komplikationen und die Länge der Untersuchung“, sagt Dr. Athanasios Lioukos.

„Mit dieser neuen Angiografie-Anlage können wir den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Rüsselsheim und der Region durch bessere Bildqualität und kürzere Untersuchungszeiten erneut eine weitere Verbesserung der diagnostischen Möglichkeiten im GPR Klinikum anbieten. Diagnosen werden zuverlässiger und das Verfahren wird für Patienten und Ärzte insgesamt vereinfacht. Das GPR Klinikum investiert jährlich mehr als 2 Millionen Euro und derzeit im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes bis 2025 weitere 6 Millionen Euro in die Verbesserung der medizinischen Infrastruktur und sorgt damit, für eine stetige Weiterentwicklung der Versorgung“, ergänzte Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim.

Vorstellung

Sektion für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie



Ärztlicher Leiter
Dr. med. Oliver Bleiziffer

Das GPR Klinikum hat sein Behandlungsspektrum erweitert und bietet seit April 2021 plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie an. Als verantwortlicher Arzt leitet Dr. med. Oliver Bleiziffer die Sektion im GPR Klinikum.

Die Sprechstunden von Dr. Bleiziffer finden im GPR Klinikum und in zwei GPR Arztpraxen statt:

- **Groß-Gerau (Frankfurter Str. 19-21)**
Montag
- **Raunheim (Am Stadtzentrum 3)**
Dienstag
- **GPR Klinikum**
Mittwoch-Freitag

Plastische Chirurgie verbinden viele Menschen primär mit „Schönheitschirurgie“. Die Tätigkeit des plastischen Chirurgen ist aber wesentlich vielseitiger und beinhaltet mehr als den Teilbereich der ästhetischen Chirurgie.



Anmeldung zur Ambulanten Terminvergabe bei Dr. Oliver Bleiziffer

Mo: **Groß-Gerau** (Frankf. Str. 19-21) Telefon: 06152 17252 600
 Di: **Raunheim** Am Stadtzentrum 3 Telefon: 06142 42041
 Mi, Do, Fr: **Rüsselsheim GPR Klinikum** Telefon: 06142-88-3247 und -3248

Die rekonstruktive plastische Chirurgie hat die Wiederherstellung von Form und Funktion nach Verletzungen, Tumorerkrankungen, Verbrennungen und chronischen Wunden zum Ziel. In vielen Fällen kommen dabei mikrochirurgische Techniken un-

ter Einsatz eines Operationsmikroskops zur Anwendung, welche auch die freie Gewebeverpflanzung in entfernte Körperregionen ermöglichen. Diese Verfahren können beispielsweise die Rettung von Gliedmaßen nach schweren Unfällen ermöglichen oder zum Wiederaufbau der weiblichen Brust nach Brustkrebs eingesetzt werden.

Sehr gute Ergebnisse bei Qualitätssicherung im CLINOTEL-Krankenhausverbund

„Gerade im Krankenhaus muss es gesunde Zahlen geben!“

ACHIM MEYER
Geschäftsführer der GPR Gesundheit- und Pflegezentrums Rüsselsheim gemeinnützige GmbH

Der Patienten-Fragebogen zeigt uns, was im Vergleich gut läuft und was verbessert werden kann. Das ist nur einer von vielen Vorteilen der Mitgliedschaft im CLINOTEL Krankenhausverbund, die unser Haus heute und zukünftig immer besser macht. Wir profitieren von den gemeinsamen hohen Qualitätsstandards, die die unabhängige Krankenkassen in ganz Deutschland festgelegt haben.

„Ich weiß, was meine kleinen Patienten von mir erwarten.“

MARIO BERWALD
Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im GPR Klinikum

Der Patienten-Fragebogen zeigt uns, was im Vergleich gut läuft und was verbessert werden kann. Das ist nur einer von vielen Vorteilen der Mitgliedschaft im CLINOTEL Krankenhausverbund, die unser Haus heute und zukünftig immer besser macht. Wir profitieren von den gemeinsamen hohen Qualitätsstandards, die die unabhängige Krankenkassen in ganz Deutschland festgelegt haben.

Mehr Erfahrungsaustausch zwischen den Kliniken, eine noch bessere Behandlung und Pflege der Patientinnen und Patienten, mehr Transparenz: Dafür engagiert sich das GPR

Klinikum mit einem speziellen Online-Informationsportal. Gemeinsam mit weiteren rund 60 Krankenhäusern bundesweit, die zusammen den Verbund CLINOTEL bilden, legt das

GPR Klinikum auf einer eigenen Microsite offen, wie die medizinische und pflegerische Behandlung im zurückliegenden Jahr im eigenen Haus verlaufen ist. Diese Angaben werden

vervollständigt durch die Bewertung der Klinik durch die Patientinnen und Patienten selbst. Die Qualitätsergebnisse aus dem Jahr 2022 sowie die Vergleichsdaten der anderen CLINOTEL-Einrichtungen gehen deutlich über die Angaben hinaus, die der Gesetzgeber für alle Krankenhäuser in Deutschland vorgeschrieben hat. Sie sind ab sofort im Internet unter www.clinotel-qualitaetsergebnisse.de öffentlich einsehbar.

Insgesamt können dort 60 Qualitätskennzahlen für 38 relevante Krankheitsbilder und Behandlungsverfahren eingesehen werden. Für Patientinnen und Patienten sind diese Vergleichszahlen ein nützlicher Gradmesser, an dem sie bei allen aufgelisteten Krankheitsbildern erkennen

können, wie hoch die Sterblichkeit und die Komplikationsrate je Krankenhaus sind. In der Zusammenfassung mit den schon seit längerer Zeit ebenfalls im CLINOTEL-Krankenhausverbund erhobenen Zufriedenheitsdaten der Patienten kann die medizinische Versorgungsqualität insgesamt besser erfasst und zügiger optimiert werden.

„Transparenz ist wichtig, und sie ist kein Selbstzweck“, erklärt dazu Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim. „Am Ende geht es immer um die bestmögliche Qualität in Behandlung und Pflege. Gemeinsam mit den anderen CLINOTEL-Einrichtungen haben wir unseren Anspruch formuliert: Von den Besten lernen, zu den

Besten gehören. Wenn wir jetzt im Verbund unsere Qualitätsdaten offenlegen, erhoffen wir uns davon eine Wirkung nach innen und nach außen. Die Patientinnen und Patienten erhalten die Möglichkeit, sich detailliert über die Qualität unserer Leistungen zu informieren.

Stehen sie vor der Entscheidung, wo sie sich behandeln lassen möchten, können sie auf dieser Grundlage die für sie passende Einrichtung auswählen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GPR Klinikums wiederum gewinnen ein klares Bild, wo wir stehen, was wir noch besser machen können und von welchen Erfahrungen im CLINOTEL-Verbund wir lernen können. Das bedeutet einen Gewinn für alle Beteiligten.“

Sehr gute Ergebnisse bei Qualitätssicherung

„Qualität bedeutet bei uns auch Fortschritt“

DR. MED. THILO GERHARDS
Chefarzt des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin im GPR Klinikum

Der Patienten-Fragebogen zeigt uns, was im Vergleich gut läuft und was verbessert werden kann. Das ist nur einer von vielen Vorteilen der Mitgliedschaft im CLINOTEL Krankenhausesverbund, die unser Haus heute und zukünftig immer besser macht. Wir profitieren von den gemeinsamen hohen Qualitätsstandards, die 60 unabhängige Krankenhäuser in ganz Deutschland festgelegt haben.

„Wir achten auf die Bedürfnisse und Anliegen unserer Patienten.“

VERONIKA WEISZÄCKER
Palliativkoordinatorin im GPR Klinikum

Der Patienten-Fragebogen zeigt uns, was im Vergleich gut läuft und was verbessert werden kann. Das ist nur einer von vielen Vorteilen der Mitgliedschaft im CLINOTEL Krankenhausesverbund, die unser Haus heute und zukünftig immer besser macht. Wir profitieren von den gemeinsamen hohen Qualitätsstandards, die 60 unabhängige Krankenhäuser in ganz Deutschland festgelegt haben.

„Ich nehme nicht nur eine Prise Qualität, sondern die volle Portion!“

BEATRIZ MUTOUO
Küchenfachkraft in der GPR Service GmbH

Der Patienten-Fragebogen zeigt uns, was im Vergleich gut läuft und was verbessert werden kann. Das ist nur einer von vielen Vorteilen der Mitgliedschaft im CLINOTEL Krankenhausesverbund, die unser Haus heute und zukünftig immer besser macht. Wir profitieren von den gemeinsamen hohen Qualitätsstandards, die 60 unabhängige Krankenhäuser in ganz Deutschland festgelegt haben.

„Ich nehme die Bedürfnisse meiner Patienten ernst!“

SANDRA PFLUG
Gesundheits- und Krankpflegerin im GPR Klinikum

Der Patienten-Fragebogen zeigt uns, was im Vergleich gut läuft und was verbessert werden kann. Das ist nur einer von vielen Vorteilen der Mitgliedschaft im CLINOTEL Krankenhausesverbund, die unser Haus heute und zukünftig immer besser macht. Wir profitieren von den gemeinsamen hohen Qualitätsstandards, die 60 unabhängige Krankenhäuser in ganz Deutschland festgelegt haben.

im CLINOTEL-Krankenhausverbund

Beispielsweise schneidet das GPR Klinikum im Bereich der Kardiologie sehr gut ab. Die Sterblichkeit im Falle eines akuten Herzinfarkts (Myokardinfarkt) während des Krankenhausaufenthalts mit Herzkatheterbehandlung in deutschen Krankenhäusern (angepasst an den Krankheitszustand des Patienten) liegt im Jahr bei rund 6,0 %. Im GPR Klinikum wurde für das Jahr 2022 erfreulicherweise ein Wert von lediglich 2,8 % erreicht.

Auch bei hüftgelenknahen Oberschenkelbrüchen (Femurfraktur) gab es nur in 3,3 % der Fälle einen Hinweis auf chirurgische Komplikationen, wohingegen der Erwartungswert mit 4,8 % angegeben ist. Bei Implantationen einer Hüft-Endoprothese gab es auf 366 Fälle nur bei 0,8 % ei-

nen Hinweis auf chirurgische Komplikationen. Bei Entfernungen der Gallenblase, für die das GPR Klinikum seit sechs Jahren von der AOK Hessen ausgezeichnet wird und bundesweit zu den besten 20 Prozent der Kliniken in diesem Indikationsbereich gehört, wurde 2022 nur in 0,8 % der Fälle eine Komplikation dokumentiert.

GPR Geschäftsführer Achim Neyer freute sich natürlich über diese Ergebnisse: „Die positive Entwicklung bestätigt den Erfolg der Qualitätsarbeit im GPR Klinikum. Dies spiegelt sich so auch in der hohen Weiterempfehlungsrates wider. Im Zusammenspiel mit unseren CLINOTEL-Partnern arbeiten wir jeden Tag daran, die Versorgung weiter zu verbessern. Gemeinsam entwickeln wir neue Rou-

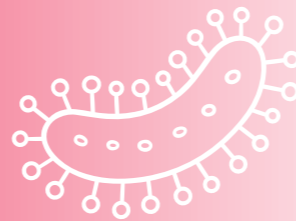
ten, etwa für die Hygiene im Haus oder die Medikamentensicherheit. Wir lernen voneinander, was Best Practice heute bedeutet. Wenn wir Bedarf haben, können wir im Rahmen von CLINOTEL Audit-Verfahren nutzen.

Die Zusammenarbeit bei CLINOTEL ist ein echter Gewinn für alle Beteiligten, und den größten Nutzen davon haben unsere Patientinnen und Patienten. Diese Einbindung und die Möglichkeit daraus viele positive Entwicklungen anzustoßen ist weit über die Grenzen der Region hinaus einzigartig. CLINOTEL hat sich selbst höhere Ziele gestellt als andere Vergleichsverbände.“



Hygienefachkraft Anke Wittek, Leiter der Hygienemedizin Dr. Stefan Knapp und Hygienefachkraft Lysann Born am Infostand

Internationaler Tag der Händehygiene im GPR



Das GPR Klinikum setzt auf höchste Standards in Sachen Hygiene und Desinfektion. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Händedesinfektion. Nach dem Leitsatz „Händedesinfektion ist keine Option oder Sache der Gelegenheit. Sie ist ein Zeichen von Professionalität, Kompetenz und Respekt“ wird im GPR Klinikum gehandelt, um Infektionen zu vermeiden und Patienten und Mitarbeitern größtmöglichen Schutz zu bieten.

Am 5. Mai wurde der alljährliche Internationale Tag der Händehygiene begangen – die Zahlen 5.5. stehen für die fünf Finger an jeder Hand. Auch das GPR Klinikum beteiligte sich an der bundesweiten „Aktion Saubere Hände“ ASH und veranstaltete einen Informationstag für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie Patientinnen und Patienten im GPR Klinikum. An einem Informationsstand erwarteten die Besucherinnen

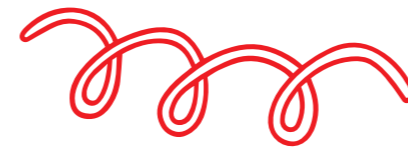
und Besucher Informationen rund um das Thema „Händedesinfektion und Pflege“, Live-Demonstrationen wie beispielsweise die Kontrolle der Händedesinfektion unter einer UV-Lampe und Beratung.

„Der 'Internationale Tag der Händehygiene' ist eine sehr sinnvolle Aktion, um auf die enorme Wichtigkeit der Handhygiene hinzuweisen, egal in welchem Umfeld, ob im Kindergarten,

der Schule, im Krankenhaus, am Arbeitsplatz oder zu Hause: Ohne Hygiene drohen Krankheiten. Viele Menschen unterschätzen, wie häufig sie tagtäglich in allen Bereichen mit Keimen über die Hände in Kontakt kommen. Deshalb sollten sich alle Personen beim Betreten des Klinikums und beim Verlassen der Stationen die Hände desinfizieren“, erklärt Dr. Stefan Knapp, der Krankenhaushygieniker im Klinikum.

Das Risiko von vielen Krankheiten, die über sogenannte Tröpfchen- oder Schmierinfektionen übertragen werden, lässt sich durch eine einfache Hygienemaßnahme deutlich senken. Das mehrmalige gründliche Händewaschen mit Seife sollte zur täglichen Routine werden. Dabei ist es wichtig, dass nicht nur die Handflächen, son-

dern auch die Fingerzwischenräume gründlich gewaschen werden. Besonders Kinder sind aufgrund ihres noch nicht vollständig entwickelten Immunsystems, aber auch wegen ihrer zahlreichen Kontakte und der körperlichen Nähe zu anderen Kindern, besonders häufig von Infekten betroffen. Zudem tragen sie in erheblichem Maße zur schnellen Verbreitung von Krankheiten bei. Daher sind besonders die Eltern gefordert, dem Nachwuchs frühzeitig geeignete Hygienemaßnahmen beizubringen, um sich vor Infektionskrankheiten zu schützen.



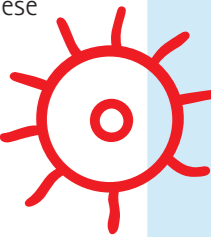
Seit 2011 stehen Hände-Desinfektionsmittel-Spender an den Ein- und Ausgängen des GPR Klinikums, damit sich die Besucher beim Betreten und Verlassen des Gebäudes die Hände desinfizieren können. Das GPR Klinikum will damit bei den Besucherin-



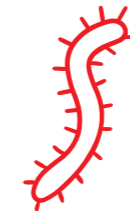
nen und Besuchern ein Hygienebewusstsein schaffen und zeigen, wie einfache aber trotzdem effektive Hygienemaßnahmen aussehen können, um sich vor Infektionskrankheiten zu schützen. Zudem befinden sich bereits seit Jahren in allen Toiletten, in allen Patientenzimmern und an allen Stationseingängen im GPR Klinikum Hände-Desinfektionsmittel-Spender.

Hände-Desinfektionsmittel sind ein hautverträgliches Mittel, um Keime wirkungsvoll zu bekämpfen. Das Desinfektionsmittel (ca. 3 ml) muss sorgfältig über 30 Sekunden lang in alle Hautpartien der Hände eingerieben werden. Besonderes Augenmerk sollte

auf die Fingerkuppen und die Daumen gelegt werden, denn diese sind klinisch besonders wichtig, da sie am häufigsten in direkten Kontakt mit Oberflächen kommen. An den Fingerkuppen befindet sich zudem die höchste Keimdichte im Vergleich mit anderen Handpartien.



Achim Neyer, der Geschäftsführer des GPR Klinikums, ergänzt: „Insbesondere das Hygienemanagement ist im GPR Klinikum für die Patientensicherheit von besonderer Bedeutung. Gerade in diesem Bereich konnten wir im vergangenen Jahr im Rahmen der externen Überprüfung des GPR Klinikums nach KTQ einen Platz unter den besten neun Prozent im bundesweiten Vergleich einnehmen.“



Unter Schwarzlicht wurde kontrolliert, ob die Hygiene Flüssigkeit richtig auf den Händen verteilt wurde.



PS: Ich habe gewonnen.

www.ps-los-sparen.de

Mit dem PS-Los der Sparkassen. Jeden Monat: Sparen. Gewinnen. Gutes tun.

Lose in allen Beratungs-Centern der Kreissparkasse und ganz bequem online unter kskgg.de/ps erhältlich!

Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn in Höhe von 100.000 Euro liegt bei 1:4.000.000. Der Verlust des Spieleinsatzes je Los beträgt 1,20 Euro. Teilnahme ab 18 Jahren möglich.



Kreissparkasse Groß-Gerau



Telefonliste GPR Klinikum

Einfach zum Raustrennen

www.gp-ruesselsheim.de

Informationszentrale
Telefon: 06142 88-0
Fax: 06142 88-1371

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) +	
		Telefon	Telefax
I. Medizinische Klinik (Gastroenterologie mit Endoskopie, Hepatologie, Infektiologie, Endokrinologie mit Diabetologie, Rheumatologie und Immunologie, Onkologie und Hämatologie)	Chefarzt Prof. Dr. Dimitri Flieger Vorzimmer Ambulanz Dr. Andrea Himsel (Rheuma-Ambulanz) Ernährungsberatung Diabetesberatung Gastroenterologie, Ltd. Oberarzt Dr. Berthold Fitzen Anmeldung	88-1367 88-1367 88-1864 88-1376 88-1661 88-1694 88-1376/1045 88-1376/1045	 88-1280 88-4695 88-4595 88-4595 88-1280
II. Medizinische Klinik (Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin/ Invasive Kardiologie, Rhythmologie, Nephrologie mit Dialyse, Schlaganfallereinheit (Stroke Unit), Neurologie)	Chefarzt PD Dr. Oliver Koeth Vorzimmer Terminvergabe Rhythmologie Hämodialyse, Geschäftsf. Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht Ltd. Oberarzt Dr. Johannes Richter	88-1331 88-1331 88-3100 88-3100 88-1753 88-1958	 88-1224
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	Chefarzt Prof. Dr. Lothar Rudig Vorzimmer	88-1924 88-1924	 88-1914
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	Chefarzt Dr. Lars Leupolt Vorzimmer	88-1402 88-1348	 88-1647
Sektion für Gefäß- und Endovascularchirurgie	Ltd. Arzt Dr. Athanasios Liougos Vorzimmer	88-1046 88-1046	 88-4574
Geriatrische Klinik	Ltd. Ärztin Anja Kleist Vorzimmer	88-1856 88-1857	 88-1440
Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde (Praxis Lungenfachzentrum Rhein-Main)	Ltd. Ärzte Dr. Christian von Mallinckrodt, Dr. Torsten Born, Martin Drees, Dr. Matthias Felkel	06142 62122	06142 965079
Frauenklinik	Chefarzt Prof. Dr. Eric Steiner Vorzimmer und Ambulanz Kreißaal/Aufnahme	88-1449 88-1316 88-1448	 88-1223
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Chefärztin Dr. Christiane Wiethoff Vorzimmer	88-1447 88-1391	 88-1491
Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie	Chefarzt Dr. Guido Platz Vorzimmer	88-1362 88-1362	 88-1240
Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie	Chefarzt Dr. Bernd Korves, Stellv. Ärtzl. Direktor Vorzimmer Ambulanz	88-1373 88-1446 88-1612	 88-1695
Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie	Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies, MBA, Ärtzl. Direktor Vorzimmer Ambulanz	88-1404 88-1396 88-1212	 88-1274
Orthopädische Klinik	Chefarzt Dr. Manfred Krieger Terminvergabe	06142 95630	06142 82199
Institut für Radiologie und Nuklearmedizin	Vorzimmer Anmeldung	88-1320 88-1500	88-1855
Institut für Laboratoriumsmedizin	Chefärztin Dr. Yolanta Dragneva Vorzimmer	88-1443 88-1643	 88-1592
Sektion für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	Ltd. Arzt Dr. Oliver Bleiziffer	88-1348	88-1914
Klinik-Apotheke	Ltd. Apothekerin Maika Bester	88-1420	88-1608
Ambulantes Chemotherapie-Zentrum	Ärtzl. Leitung Oberärztin Sabine Hainke	88-1024	88-1798
Notaufnahme	Ärtzl. Leitung Oberarzt Stefan Münch/Anmeldung	88-3170	88-3706

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) +	
		Telefon	Telefax
OP-Stützpunkt	Anmeldung	88-3230	88-3733
GPR Operative Tagesklinik (OTK)	Leitung Dr. Ralf Bickel-Pettrup Anmeldung	88-1565 88-1051	88-1751
Hygienemedizin	Dr. Stefan Knapp	88-3074	
Studienambulanz	PD Dr. Eberhard Schneider	88-1901	88-4665
GPR Therapiezentrum PhysioFit	Med. Trainingstherapie/Physiotherapie, Terminvergabe	88-1419	88-1777
GPR Ambulantes Pflageeteam – Rüsselsheim/Mainspitze	Gisela Mink	88-1888	88-1880
GPR Sozialstation – Mainz-Oppenheim	Doreen Müller	06133 5790920	06133 5790922
GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“	Heimleitung Eilert Kuhlmann Pflegedienstleitung Linda Wagner Vorzimmer Zentrale	88-1120 88-1125 88-1129 88-110	561787
GPR Fachschule für Pflegeberufe	Sekretariat	88-4821	
Mobiler Mahlzeiten-Service „Essen auf Rädern“	André Riebler	88-3000	
Seelsorge im GPR Klinikum	Pfarrerin Loretta Stroh (evangelisch) Pastoralreferent Winfried Reininger (katholisch) Hartmut Schöfer (ehrenamtlich)	88-1272 88-1900 88-1900	

GPR Arztpraxen (GPR Medizinisches Versorgungszentrum gemeinnützige GmbH)

MVZ Rüsselsheim			
Radiologie	Dr. Stephan Bender, Dr. Katrin Licht	88-4500	88-4505
Nuklearmedizin	Dr. Dirk Vehling	88-4500	88-4505
Laboratoriumsmedizin	Dr. Barbara Heil, Dr. Yolanta Dragneva	88-1643	88-1592
Onkologie	Sabine Hainke, Dr. Elke Hauf	88-1024	88-1709
Gastroenterologie	Dr. Berthold Fitzen	88-1376	88-4595
Rheumatologie	Dr. Andrea Himsel	88-1376	88-4595
Kardiologie	Ehab Shahock	88-3100	
Neurologie	Dr. Inge Kelm-Kahl, Dr. Paul Samp	06142 62611	06142 15595
Gynäkologie	Dr. Assia Zoubairi, Dr. Adriana Haus	88-1316	88-1223
Kinder- und Jugendmedizin	Dr. Jonas Schönfeld, Sebastian Moosmüller	06142 65357	06142 65015
Kinderkardiologie	Dr. Christiane Wiethoff	88-1391	88-1491
Orthopädie und Unfallchirurgie	Joachim Beisiegel, Dr. Anton Bersch, Dr. Manfred Krieger, Dr. Simon Schröder	06142 95630	06142 82199
Physikalische und rehabilitative Medizin	Denka Todorova-Trommer	06142 95630	88-06142 82199
Viszeralchirurgie	Dr. Lars Leupolt	88-1024	88-1647
Gefäßchirurgie	Dr. Athanasios Liougos	88-1046	88-4574
MVZ Bauschheim			
Hausärztin	Dr. Sandra Schanz	06142 71325	06142 73283
MVZ Nauheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. Clemens Wildt, Susanne Petri	06152 69521	06152 64656
MVZ Mörfelden			
Hausarzt	Wladimir Reinhardt	06105 1577	06105 280666
MVZ Raunheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Irina Kluge, Heike Zajonz, Nermin Mechiki	06142 22333	06142 21444
Hausärztin	Yamina Laabdalloui	06142 926910	06142 926911
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. Christoph Jungheim, Leila Lakhthar, Joachim Beisiegel	06142 42041	06142 926911
Plastische und Ästhetische Medizin	Dr. Oliver Bleiziffer	06142 42041	06142 926911
MVZ Groß-Gerau			
Hausärztin	Dr. Uta Haffner	06152 17252 600	06152 17252 601
Orthopädie und Unfallchirurgie	Andreas Schmid (Orthopädie und Unfallchirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Joachim Beisiegel (Orthopädie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Dr. Vivian Wenzel (Chirurgie und Handchirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Christian Weichbrodt (Chirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
Plastische und Ästhetische Medizin	Dr. Oliver Bleiziffer	06152 17252 600	06152 17252 601
MVZ Bischofsheim			
Allgemeinmedizin und Orthopädie	Dr. Uta Haffner, Leila Lakhthar	06144 7433	06144 6658



V. l. n. r.: Achim Neyer (GPR Geschäftsführer), Prof. Dr. Eric Steiner (Chefarzt der Frauenklinik) und Asli Yilmaz (Oberärztin der Frauenklinik) mit dem neuen Gerät.

Modernste Myom-Behandlung mit Ultraschall und Radiofrequenz

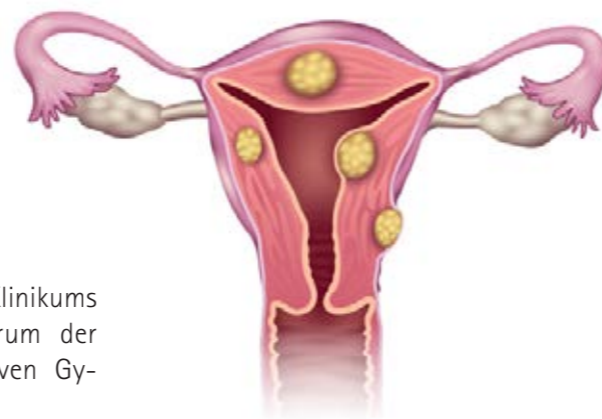
GPR Klinikum bietet als erstes Krankenhaus im Rhein-Main-Gebiet eine schonende Methode zur Behandlung von Uterusmyomen an

Viele Frauen entwickeln im Laufe ihres Lebens Myome; dies sind gutartige Muskelknoten in der Gebärmutter. Ein Teil der betroffenen Frauen leidet unter starken Menstruationsblutungen, Schmerzen oder Problemen beim Wasserlassen. Werden Myome nicht behandelt, können sich diese Symptome mit der Zeit verschlimmern. Bisweilen sind My-

ome sogar die Ursache dafür, dass ein Kinderwunsch unerfüllt bleibt. Zur Entfernung von Myomen war bisher eine Operation erforderlich.

Die Frauenklinik des GPR Klinikums deckt das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Gy-

Gebärmutter mit Myomen



näkologie ab. Das Team um Chefarzt Prof. Dr. med. Eric Steiner bietet ab sofort – als bisher erste und einzige Klinik im Rhein-Main-Gebiet – mit dem Sonata®-Verfahren eine minimal-invasive Methode zur Behandlung von Myomen an, die für die Patientin besonders schonend ist. Hierbei wird eine Ultraschallsonde in die Gebärmutterhöhle eingeführt, wie Prof. Dr. Eric Steiner erläutert. „Mittels dieser Ultraschallsonde wird eine sehr genaue Darstellung des Myoms möglich.“

Nachdem das Myom genau lokalisiert wurde, wird die Elektrode in Form einer Nadel in den Knoten eingebracht. Es wird dann Strom abgegeben, der das Gewebe in der vordefinierten Zone erhitzt und dadurch verödet. Das umliegende Gewebe wird dabei nicht geschädigt, da eine Sicherheitsdistanz eingehalten wird. Der Körper baut das Myom anschließend selbstständig ab. Für die Sonata®-Behandlung sind keine Einschnitte im Bauchbereich nötig, und es ist auch kein Durchtrennen oder operatives Entfernen von Gewebe erforderlich“, erklärt Prof. Dr. Steiner.

„Dank der sanften Behandlungsmethode sind die Patientinnen sehr schnell wieder auf den Beinen. Nach zwei Tagen stationären Aufenthalts kann die Patientin die Klinik verlas-



Behandlung eines Myoms mit Ultraschall und Radiofrequenz

sen und den normalen Alltag inklusive körperlicher Belastung wieder aufnehmen. Die Vorteile dieser neuen Methode liegen auf der Hand: Die Gebärmutter bleibt erhalten und es gibt keine Narben und Nähte, weder an der Gebärmutter noch am Bauch. Zudem kann das Verfahren auch ohne Vollnarkose durchgeführt werden“, sagt Asli Yilmaz, Oberärztin der Frauenklinik.

„Wir sind natürlich sehr stolz darauf, dass wir als erste Klinik weit über das Rhein-Main-Gebiet hinaus den Patientinnen dieses Verfahren anbieten können. Mit dieser neuesten Gerätegeneration in der hochenergetischen Ultraschall-Therapie können wir den Bürgerinnen der gesamten Region

eine weitere Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten im GPR Klinikum anbieten. Diese Therapie kann mit höchster Präzision durchgeführt werden und macht den Eingriff für unsere Patientinnen noch sicherer“, so Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim.



Hintergrund

Das GPR Klinikum investiert jährlich mehr als 2 Millionen Euro und derzeit im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes bis 2025 weitere 6 Millionen Euro in die Verbesserung der medizinischen Infrastruktur und sorgt damit für eine stetige Weiterentwicklung der Versorgung.



WIR BEWEGEN RHEIN-MAIN

Ihr Gesundheitspartner im GPR-Klinikum Rüsselsheim für :

- Bandagen
- Kompressionsversorgung
- Brustversorgung
- Schuheinlagen & Maßschuhe
- Rollstühle & Rollatoren
- Orthesen & Prothesen
- Inkontinenz
- Wundversorgung
- und vieles mehr...

August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim
ruesselsheim@lammert-scherer.de

Wir beraten Sie gerne!
06142 / 88 181 4

www.lammert-scherer.de

lammert scherer
Ihr Sanitätshaus



Benefizrockkonzert der „Grooving Doctors Challenge“ für die Kinderhilfe fiPs ein voller Erfolg

alle Fotos © Gareth Tynan - www.tynan.de

Das Benefizkonzert der „Grooving Doctors Challenge“ zugunsten der Kinderhilfe fiPs, Förderverein der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am GPR Klinikum, war ein voller Erfolg! Das Konzert fand am 13. Mai vor mehr als 250 begeisterten Zuschauern im Kaisersaal in Rüsselsheim Königstädten statt. Es war ein unvergesslicher Abend, mit einer tollen Atmosphäre und einer sensationellen Band.

Der Benefizgedanke steht immer im Vordergrund, wenn die „Grooving Doctors Challenge“ es krachen lassen. Alle Einnahmen des Vereins „The Grooving Doctors – Ärztlicher Musikverein Südhessen e. V.“ verteilt der Gründer und Manager Helmut Golke aus Trebur an Organisationen, wie Hilfe für krebserkrankte Kinder e. V. Frankfurt, Kinderhospiz Bärenherz, Clowndoktoren e. V. oder Schmetterling e. V. Frankfurt. Über 190.000 Euro sind in den vergangenen Jahren bei

zahlreichen selbstorganisierten Konzerten im Rhein-Main-Gebiet zusammengekommen.

Die „Grooving Doctors Challenge“ zeigten ihr außergewöhnliches Talent und begeisterten das Publikum mit ihrer mitreißenden Performance. Die Stimmung war großartig, und es war schön zu sehen, wie alle Konzertbesucher gemeinsam eine gute Zeit hatten und sich für den guten Zweck engagierten. Nun sind wir gespannt auf

das Ergebnis der Spendenaktion – die Gesamtsumme wird aktuell ermittelt und demnächst bekannt gegeben.

Aus einer wahren „Schnapsidee“ im Anschluss an eine Fortbildungsveranstaltung für Ärzte, die Helmut Golke als Pharmareferent leitete, wurde ein erfolgreiches Charityprojekt. Ein Herzensanliegen ist das Projekt für Helmut Golke auch aus persönlichen Gründen. Er war selbst an Leukämie erkrankt und hat seit der Gründung

vor 14 Jahren ein gut funktionierendes Netzwerk für die Konzerte der Band aufgebaut.

Auf einen gemeinsamen musikalischen Nenner kam die Band bei Songs

von Toto, Foreigner, Beatles, Phil Collins, BAP, U2, Cream und anderen Rockgiganten, deren Coverversionen sich bei den „Grooving Doctors Challenge“ hören lassen können. „Ich möchte jedem Einzelnen danken, der

zum Erfolg dieses Benefizkonzerts beigetragen hat. Und besonders habe ich mich gefreut auch einige Kolleginnen und Kollegen im Publikum zu entdecken.“, freute sich Mario Berwald, der erste Vorsitzende der Kinderhilfe fiPs.



Kraft tanken
im AktiVital
Hotel****S

Erholsame Auszeit in Bad Griesbach

Entspannende Aufenthalte in malerischer Umgebung: Das bietet das familiengeführte **AktiVital Hotel****S in Bad Griesbach im Rottal**. Im malerischen Rottal gelegen, ist das Haus eine perfekte Destination für Erholungssuchende. In Zusammenarbeit mit der benachbarten Fachklinik Sankt Lukas bietet das AktiVital Hotel****S professionelle und fachkundige Betreuung im Gesundheitsbereich: Von klassischen Präventions- oder Fastenkuren bis hin zur Badekur.

Ziel ist es, das Wohlbefinden des Gastes nachhaltig zu fördern. Neben der Expertise des Ärzte- und Therapeutenteams sowie erholsamen Gesundheits- und Wellness-Anwendungen trägt dazu auch der einladende Thermalbad- und Saunabereich des Hotels bei. Zur Ruhe kommen die BesucherInnen in den 75 liebevoll gestalteten Zimmern mit Terrasse oder Balkon. Traditionell bayerische Speisen, aber auch vegetarische, laktosefreie, Reduktions- und

glutenfreie Kost gibt es im hoteleigenen Restaurant „Wastl Wirt“ mit Kaminstüberl und schönem Wintergarten.

Ganzheitliche Regeneration in Bad Griesbach

Das AktiVital Hotel****S bietet eine Fülle an Wellness- und Beautyangeboten. Das Thermal-Mineralwasser-Bad lädt zum Relaxen ein. Der Saunabereich punktet unter anderem mit Kräutersauna, Finnischer Außensauna, Hydrojet-Wasserbettmassage, Kraxenofen-Heusauna und Infrarot-Kabine.



Gewinnen Sie einen
belebenden Aufenthalt

fit REISEN

Neben der klassischen Gesichtskosmetik werden im Kosmetikstudio „Pure Beauty“ Entspannungs- und Reinigungstreatments angeboten, die die Haut tiefenwirksam pflegen. Das Programm „Face Spa Behandlung“ sorgt mit Peeling, Ausreinigung, Färben von Augenbrauen und Wimpern, Augenbrauenkorrektur, Maske, Massage sowie Handmassage für einen richtigen Frischekick. Die Spezialbehandlungen reichen von Augenmodellage, Kopfmassage oder entspannenden Gesichtsbildung bis hin zur Anti-Stress Gesichtsbildung mit Collagen, die allesamt die körperlichen Bedürfnisse des Gasts im Fokus haben. Ein breites Angebot an Massagen und Körperpackungen lockern die Muskulatur, fördern die Durchblutung und senken den Stresspegel, wobei sie zugleich die Haut gründlich verwöhnen. Eine exklusive Auswahl an Maniküre- und Pediküre-Programmen sowie individuelle Therapie-Produkte runden die umfangreichen Wohlfühl-Anwendungen ab.



In Bad Griesbach die Heilkraft des Thermal- wassers erleben

Als Teil des Niederbayerischen Bäderdreiecks ist neben den beiden Kurorten Bad Füssing und Bad Birnbach auch Bad Griesbach im Rottal eine beliebte Destination für Kurgäste. Die drei örtlichen Quellen Nikolausquelle, Marienquelle und Karlsquelle entstammen aus den Tiefen des Rottals und sind bis zu 60 Grad Celsius warm. Mit einer Kombination aus natürlichen Wirkstoffen wie Mineralstoffen, Spurenelementen, Kieselsäuren und ei-

nem sehr hohen Fluoridgehalt wirkt das Thermal-Mineralwasser wohltuend auf den gesamten Körper. Mit dem Auto ist in wenigen Minuten sowohl das Stadtzentrum als auch den Kurpark im Ortsteil Bad Griesbach-Therme erreichbar.

Das umliegende Rottal und der Bayerische Wald laden bei Wander- oder Radtouren zur Bewegung in der Natur ein. Das Rottal ist auch für Golf-Fans ein ideales Reiseziel: Mit sechs 18-Loch-Golfplätzen gilt die Gegend als eine der größten europäischen Golfregionen.

Claudia Wagner, Geschäftsführerin von Fit Reisen: „Einen Urlaub im AktiVital Hotel****S kann ich jedem empfehlen, der sich nach einer Pause vom Alltag sehnt. Hier in Bad Griesbach stehen Ruhe, Erholung und Regeneration im Vordergrund. Das Programm „Thermal-Wellness“ sorgt für einen körperlichen Restart – nach dieser aktiven Auszeit kann man dem Alltag wieder entspannt entgegentreten.“

Das Angebot von Fit Reisen ist in Reisebüros oder online buchbar
Ferdinand-Happ-Str. 28
60314 Frankfurt am Main
Tel +49 (0) 69 405885-0
Fax+49 (0) 69 405885-12
www.fitreisen.de
E-Mail: info@fitreisen.de

Fit Reisen und StippVisite wünschen viel Glück!

Gewinner des Reisequiz aus der Winterausgabe 2022 der StippVisite ist **Hermann Kasper**. Er gewinnt das Programm „Individualwoche“ mit sechs Übernachtungen im Doppelzimmer (Standard) für zwei Personen im Kurzentrum Weißenstadt am See****

Herzlichen Glückwunsch!

Nicht gewonnen?
Fit Reisen sind auch im Reisebüro,
telefonisch unter:
+49 (0)69 4058 85-0 oder auf
www.fitreisen.de buchbar.

Gewinnen Sie mit StippVisite und Fit Reisen das Programm „Thermal Wellness“ mit vier Übernachtungen im Doppelzimmer für zwei Personen im AktiVital-Hotel****S in Bad Griesbach inklusive Halbpension, Teilnahme am Aktivprogramm sowie Zugang zum Thermalbad, zu den Saunen und zur Physiotherm-Wärmekabine.

Beantworten Sie bitte folgende Fragen:

1. In welchem Ort liegt das Hotel?
2. Wie viele Zimmer gibt es im AktiVital Hotel****S?
3. Wie warm werden die drei natürlichen Quellen im Rottal?

Online-Teilnahme unter:
www.fitreisen.de/stippvisite
Einsendeschluss ist der 15.11.2023

Fotos: Fit Reisen, Hinweis zur DSGVO: siehe Impressum Seite 2

Erfolgsmodell „Babylotsin“ im GPR Klinikum



Babylotsin Kaja Maiwert-Voß und Anja Lütger

Die Geburt eines Kindes ist für die meisten Eltern ein überwältigendes Erlebnis. Es kann mit viel Freude, aber auch vielen Fragen, Befürchtungen oder Ängsten verbunden sein. Deshalb hat das GPR Klinikum 2018 die Stelle einer Babylotsin in Kooperation mit der Stadt Rüsselsheim und seinen Frühen Hilfen geschaffen, die durch Kaja Maiwert-Voß besetzt wurde. Fünf Jahre nach dem Start zieht das GPR Klinikum eine positive Bilanz.

Die studierte Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin geht ihrer Arbeit unter der Leitung des projektverantwortlichen Chefarztes der Frauenklinik, Professor Dr. Eric Steiner, mit viel Herzblut nach und unterstützt Mütter und Väter bei den Herausforderungen des neuen Lebensabschnittes. Ihre Aufgabe ist es, Familien zu beraten und in die vorhandenen Netzwerke Frühe Hilfen zu „lotsen“. Ob Eltern die Unterstützung annehmen, bleibt dabei aber immer ihnen selbst überlassen. Durch eine rasche Kontaktaufnahme sollen geeignete Unterstützungsan-

gebote vermittelt und der Zugang zu diesen Angeboten vereinfacht werden. Dabei kann es um die Klärung von Formalitäten, die psychosoziale Unterstützung der Familie oder um Entlastungsangebote und das Wissen über passende Anlaufstellen gehen. Die Eltern erhalten konkrete Adressen, Namen und Telefonnummern der Ansprechpartner im Netzwerk der Frühen Hilfen. Unterstützt wird Frau Maiwert-Voß dabei durch Anja Lütger, die nicht im direkten Kontakt mit den Eltern steht, aber der Babylotsin eine Vielzahl administrativer Auf-

gaben abnimmt, um sie zu entlasten und dadurch einen engeren Kontakt und eine intensivere Betreuung zu ermöglichen.

Mitte 2018 ging das Programm in die Pilotphase, und als das Programm 2019 Fahrt aufgenommen hatte, verzeichnete die Babylotsin im ersten Jahr 135 Unterstützungen, in denen sich Mütter und Väter von Kaja Maiwert-Voß beraten ließen und ihre Hilfe in Anspruch nahmen. In den folgenden drei Jahren stieg die Zahl dann auf jährlich über 300 Unterstützungen.

„Als Babylotsin handle ich nach dem Grundsatz: „Erkennen – Klären – Vernetzen“. In den vergangenen vier Jahren haben insgesamt 1.090 Wöchnerinnen unser kostenfreies, niederschwelliges und für jede zugängliches Angebot genutzt. Dies entspricht ca. 22 Prozent der Geburten hier im GPR Klinikum. Alle Eltern, und vor allem die alleinerziehenden Mütter, die ich unterstützen konnte, haben unser Hilfeangebot und die Vermittlung zu den Frühen Hilfen sehr gerne und dankbar angenommen“, zog Kaja Maiwert-Voß ein Fazit.

Um einen konkreten Bedarf zu ermitteln, werden von den Hebammen gemeinsam mit den Müttern so-

genannte Screening-Bögen ausgefüllt, die die persönliche Situation der Mütter widerspiegeln. In 2022 betrug der Rücklauf 89 %, womit das selbstgesteckte Ziel von 80 % deutlich übertroffen wurde. In 62 % der Fälle wird dann eine Beratung durch die Babylotsin in Anspruch genommen. Immerhin 25 % erfordern mehrere Kontakte und gegebenenfalls eine Überleitung zu den „Frühen Hilfen“. In 13% der Fälle sind aufgrund von komplexen Situationen mehrere Überleitungen erforderlich.

„In 2018 war das GPR Klinikum – neben den Babylotsen aus Frankfurt – erst der zweite hessische Standort mit diesem Angebot. Mittlerweile

wird das Programm in Hessen in 19 weiteren Kliniken vorgehalten. Wir sind natürlich stolz, dass wir erstmalig außerhalb von Frankfurt das Projekt „Babylotse Rüsselsheim“ gemeinsam mit den Frühen Hilfen der Stadt Rüsselsheim als Vorreiter in der Region so erfolgreich etablieren konnten. Die hohe Zahl betreuter Eltern und Mütter zeigt, dass ein großer Bedarf an Beratungstätigkeit und Hilfeleistung besteht. Wir freuen uns sehr, dass die Arbeit von Frau Maiwert-Voß hier im GPR Klinikum so großen Anklang findet.“, sagt GPR Geschäftsführer Achim Neyer.

Hintergrund

Das Programm „Babylotse“ richtet sich an Familien rund um Schwangerschaft und Geburt und möchte diese dabei unterstützen – eventuell auch trotz hoher Belastungen im Alltag – für das Kind möglichst gute Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen. Die Teilnahme an dem Programm ist natürlich freiwillig.

Die Stiftung „SeeYou“ hatte das Programm 2007 in Hamburg entwickelt. Das Marienkrankenhaus Hamburg war dort die erste Geburtsklinik mit Babylotsen. Eine wissenschaftliche Begleitung des Forschungsprojekts durch die Universität Hamburg sicherte eine optimale Wirksamkeit für die Klienten.

Im November 2016 hatte die Frühe Hilfen Rüsselsheim gemeinsam mit dem damaligen Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am GPR Klinikum, Herrn Dr. Bernd Zimmer, eine Tandem-Fachtagung des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen in Berlin besucht. Dort stellte der Kinder- und Jugendpsychiatrisches Zentrum Frankfurt am Main eben dieses Projekt „Babylotse“ in Kooperation mit der Stiftung „See You“ vor und überzeugte die Anwesenden. Das GPR Klinikum war auf Anregung von Dr. Bernd Zimmer und Frau Christina Zalán-Wollrab an die Stiftung „SeeYou“ herantreten und hatte in einer vertraglich festgelegten Kooperation das Projekt „Babylotse Rüsselsheim“ ins Leben gerufen.

Voraussetzung für eine Arbeit als Babylotsin ist ein abgeschlossenes Stu-

dium der Sozialpädagogik, der Sozialen Arbeit, der Pädagogik oder eine vergleichbare Ausbildung. Babylotsinnen sind speziell ausgebildet, um die Bedarfe von jungen Familien zu erkennen und behutsam auf sie einzugehen. Sie kennen sich im sogenannten „Frühe Hilfen-Universum“ der Region gut aus und können Familien so gut dahin lotsen, wo man sie am besten beraten oder unterstützen kann. Dabei kann die Babylotsin schon einige wichtige Tipps zum Leben mit einem neugeborenen Kind geben.

Manchmal reicht es ja auch schon, mit einem offenen und geduldigen Menschen zu sprechen und so Klarheit in die oftmals recht verworrene Situation rund um die Geburt eines Kindes zu bringen.



Hartmut Schöfer und Pastoralreferentin Barbara Wolf (Bischöfliches Ordinariat Mainz - Dezernat Seelsorge)

Seit mittlerweile 19 Jahren ist Hartmut Schöfer als ehrenamtlicher Seelsorger im GPR Klinikum tätig; in dieser langen Zeit war er für viele Patientinnen und Patienten in schwierigen Zeiten, wie Krankheit oder Verlust, ein wichtiger Halt und eine Stütze.

Hartmut Schöfer wird Urkunde und Medaille „Dank und Anerkennung des Bistums Mainz“ verliehen

Im Rahmen der Amtseinführung von Pastoralreferent Winfried Reininger als katholischer Seelsorger wurde Herrn Schöfer die Urkunde und Medaille „Dank und Anerkennung des Bistums Mainz“ überreicht.

wurde anschließend vom damaligen evangelischen Seelsorger, Pfarrer Ulrich Biedert, überzeugt, als ehrenamtlicher Seelsorger in dem Team der Krankenhauseelsorger mitzuwirken. „Es freut mich persönlich sehr, dass

Herrn Hartmut Schöfer die Urkunde und Medaille „Dank und Anerkennung des Bistums Mainz“ überreicht wird und damit seine Verdienste als langjähriger ehrenamtlicher Seelsorger gewürdigt werden. Wir sind sehr froh, dass wir ihn als Seelsorger im GPR Klinikum haben und dass er seine Zeit und seine Fähigkeiten so großzügig eingesetzt hat, um anderen zu helfen“, so GPR Geschäftsführer Achim Neyer.

Hartmut Schöfer kennt das GPR Klinikum wie kaum ein Zweiter. Von 1971 bis 2004 war er in der Pflege tätig und



Fotos: © AdalmeStoack



Pastoralreferent Winfried Reininger und Pastoralreferentin Barbara Wolf (Bischöfliches Ordinariat Mainz - Dezernat Seelsorge)

Amtseinführung Pastoralreferent Winfried Reininger als katholischer Seelsorger am GPR

Seit November 2022 ist Pastoralreferent Winfried Reininger als katholischer Seelsorger im GPR Klinikum tätig. Am 3. Mai fand seine offizielle Amtseinführung in der Klinikkapelle des GPR Klinikums im Rahmen eines Gottesdienstes unter der Leitung von Pfarrer Stefan Barton, dem leitenden Pfarrer des Pastoralraums MainWeg statt.

Auch GPR Geschäftsführer Achim Neyer sprach ein Grußwort zur Amtseinführung, in dem er unterstrich, dass die Klinikseelsorge ein sehr wich-

tiger Bestandteil des GPR Klinikums ist und einen unverzichtbaren Beitrag zum Wohlergehen der Patientinnen und Patienten sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leistet. Obwohl das GPR Klinikum kein konfessionelles Krankenhaus sei, würde hier trotzdem schon immer sehr großen Wert auf die Seelsorge gelegt, denn diese habe auch einen positiven Einfluss auf die Gesundheit und Genesung der Patientinnen und Patienten. Die Seelsorge im Krankenhaus trage somit dazu bei, dass die Patientinnen und Patienten ganzheitlich versorgt würden. Aus diesem Grund bräuchte eine

gute Krankenhauseelsorge ebenso Spezialisten wie auch die Medizin. Gute Medizin, gute Pflege und eine gute Seelsorge seien in einem Krankenhaus untrennbar miteinander verbunden.

Die Zusammenarbeit mit Pastoralreferent Winfried Reininger sei vom ersten Moment an von Vertrauen und einem sehr positiven Miteinander geprägt gewesen, was auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestätigt hätten und Achim Neyer ist sich sicher, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird.

Frauenselbsthilfe Krebs seit über 40 Jahren in Rüsselsheim



Krebskrank? Wir helfen!

Wenn die Diagnose „Krebs“ lautet, ist das immer ein Schock. Das Leben scheint aus den Fugen zu geraten. Die Erschütterung erstreckt sich in alle Lebensbereiche. Angesichts der Bedrohung des eigenen Lebens stellt sich ein Gefühl der Ohnmacht und Hilflosigkeit ein.

Der Weg, der jetzt vor einem liegt, erscheint steinig und unüberwindbar.

Wir, die Mitglieder der Frauenselbsthilfe Krebs (FSH), sind ihn bereits gegangen. Vor dem Hintergrund unserer gesammelten Erfahrungen helfen wir Betroffenen, ihren persönlichen Weg im Umgang mit der Krankheit zu finden.

Aus eigenem Erleben können viele hilfreiche Tipps gegeben werden. Wir sprechen über Möglichkeiten und finden im Kontakt miteinander oft Kraft, auch schwierige Phasen zu meistern. Gemeinsam ist ein schwerer Weg nicht kürzer, aber leichter zu gehen. Egal, ob direkt nach der Diagnose oder während der Behandlung. Alltagsorientiert, aus der Betroffenheit, dem eigenen Erleben heraus, ergänzend zur Fachberatung.

Jeder, der an Krebs erkrankt ist oder Angehörige von Krebskranken können sich einer Selbsthilfegruppe der FSH anschließen – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Art der Krebserkrankung. Die Teilnahme an den Gruppen ist kostenlos.

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat von 18 - 20 Uhr im Konferenzraum 3 des GPR Klinikums (hinter der Personalcafeteria), August-Bebel-Str. 59 65428 Rüsselsheim

Wir freuen uns auf Sie, nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Andrea Klein
Tel. 0175-2635130
E-Mail: fsh-gruppe-ruesselsheim@gmx.de
Internet: <http://www.frauenselbsthilfe.de>

Einblick in den Alltag einer Krankenhausküche mit Rezepten zum Nachkochen

Unsere Reistortilla ähnelt einem Auflauf und lässt sich genauso einfach nachkochen. Solange die sommerlichen Tage noch recht kühl sind, schmecken uns auch warme Gerichte. Los geht's!

So kocht das GPR



Vegetarische Reistortilla mit Tomatendip

Zutaten für 2 Personen:

150-200 gr. ungekochten Reis
4 Eier
1 mittelgroße Zwiebel
200 gr. Paprikastreifen
200 gr. Tomatenwürfel
200 gr. Karottenstifte
200 gr. Zucchinihölzer
Margarine

ca ¼ Liter Milch
100 gr. geriebenen Gouda
100 gr. geriebenen Parmesan
1- 2 Knoblauchzehen
Kräuter der Provence (nach Belieben)
Salz, Pfeffer

Vorab den Reis mit etwas Salz kochen und das übrig gebliebene Wasser abschütten. Die Zwiebel in Würfel schneiden und zusammen mit den kleingeschnittenen Knoblauchzehen in etwas Margarine in einer großen Pfanne glasig anschwitzen. Dann die Zucchini und Karottenstreifen dazu geben und ebenfalls anschwitzen und mit Salz, Pfeffer und Kräutern der Provence abschmecken.

Als Nächstes werden Paprikastreifen und Tomatenwürfel in die Masse untergehoben und anschließend kann diese in einem Sieb kurz abtropfen. Nun wird auch der vorgekochte Reis dazu gegeben, vermischt und in eine Auflaufform oder den Multikocher gegeben.

Die Eier, Milch, Gouda und Parmesan werden zusammen mit etwas Salz und Pfeffer ebenfalls angemischt und über die Reis-Gemüsemasse gegeben.

Garen:

Im Herd
Im vorgeheizten Backofen bei 140 °C auf mittlerer Schiene ca. 30 Minuten backen, bis sich eine braune Kruste bildet.

Im Multikocher
Den Multikocher mit dem Deckel verschließen, die Funktion „schmoren“ wählen und den Timer auf 20 Minuten einstellen.

Tomatendip

200 gr. Ajvar
100 gr. Sour Cream oder saure Sahne
50 gr. Ketchup
Salz, Pfeffer

Ajvar, Sour Cream und Ketchup verrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken – fertig!

Viel Freude beim Aufessen!

JOB-BÖRSE



Unser GPR Klinikum versorgt jährlich rund 27.000 stationäre und 81.000 ambulante Patienten. Unser Arbeitgeber gilt als besonders frauen- und familienfreundlicher Betrieb und nimmt als Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz an der praktischen Ausbildung von Ärzten teil. Mit unseren Tochterunternehmen bietet das GPR für nahezu 1.900 Beschäftigte einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz.



Auszubildende zur Pflegefachkraft (w/m/d)

- Führen von Dokumentationen, z. B. Patientenakte
- Übernehmen therapeutischer und einfacher medizinischer Aufgaben nach ärztlicher Vorgabe, z. B. Wechseln von Verbänden, Verabreichen von Medikamenten
- Helfen bei der Nahrungsaufnahme, der Körperpflege und anderen alltäglichen Verrichtungen
- Ansprechpartner für Angehörige, Ärzte und Therapeuten



Notaufnahmedisponent (w/m/d) in Voll- und Teilzeit

- Ansprechpartner für Patienten und Besucher
- Koordination des Raummanagements in der Notaufnahme anhand der Behandlungsdringlichkeit
- Verantwortung der Minimierung von Wartezeiten bis zum Behandlungsbeginn und während der medizinischen Behandlung
- Triagierung gefährdeter Patienten
- Verantwortung für die Pflege des Whiteboard/Dashboard zur Echtzeitraum- und Prozessdarstellung
- Enger und regelmäßiger Kontakt mit den Vorgesetzten und Mitarbeitern der Notaufnahme



Medizinisch-Technische/n Radiologieassistenten - MTRA (w/m/d) in Voll- oder Teilzeit

Im Institut für Radiologie und Nuklearmedizin arbeiten Sie in einem multiprofessionellen Team. Wir erbringen radiologische und nuklearmedizinische Leistungen für alle stationären Patienten, die Ambulanzen der Klinik, einschließlich der interdisziplinären Notaufnahme und für externe Medizinanbieter. Das Institut ist in allen Bereichen mit modernen bildgebenden Modalitäten ausgestattet, das Klinikum verfügt über ein RIS/PACS-System.

- Abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum MTRA oder zur/zum Medizinischen Fachangestellten mit Röntgenschein
- Kenntnisse in Computertomographie, Kernspintomographie und/oder Nuklearmedizin sind wünschenswert, aber nicht Bedingung
- Teilnahme an Ruf- und Bereitschaftsdiensten/zeitversetzten Diensten



... UND VIELES MEHR



Gesundheits- und Pflegezentrum
Rüsselsheim gemeinnützige GmbH
www.pflegmituns.de

In unserem Stellenportal findest Du alle offenen Stellen in der Pflege und aller weiteren Bereiche, auf die Du Dich direkt bewerben kannst. Wir freuen uns über Dein Interesse und Deine Bewerbung.

Pfleg mit uns

- im GPR Klinikum
- in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“
- im GPR Ambulanten Pflegeteam

Du bist eine examinierte Pflegekraft?

- Bist Du auf der Suche nach Veränderung?
- Möchtest Du Deine Expertise in einer neuen Umgebung ausprobieren?
- Motivieren Dich fachliche Aufstiegschancen und in ein neues Team einzusteigen?

GPR Gesundheitscafé

Das GPR Gesundheitscafé lädt zu kurzweiligen Nachmittagen in geselliger Runde ein. Bei kostenlosem Kaffee, Tee und Kuchen referieren Fachleute aus dem GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim zu interessanten Themen und stehen für persönliche Fragen gern zur Verfügung. Das GPR Gesundheitscafé findet jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr in der Personalcafeteria statt, Einlass ab 15.00 Uhr.

- Mittwoch, 6. September 2023** „Gestraft und abgesaugt – was kann die körperperformende Plastische Chirurgie heute“
Dr. Oliver Bleiziffer, Leiter der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie am GPR Klinikum
- Mittwoch, 4. Oktober 2023** „Demenz – Wenn Familienangehörige zu Fremden werden“
Britta Henrich, Rehabilitationswissenschaftlerin (MA) und Fachberaterin für Demenz bei der Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft Rüsselsheim e.V.
- Mittwoch, 1. November 2023** „Moderne Krebstherapien: personalisiert, schonend und effektiv“
Professor Dimitri Flieger, Onkologe, Immunologe und Gastroenterologe sowie Chefarzt der I. Medizinischen Klinik im GPR Klinikum
- Mittwoch, 6. Dezember 2023** „Der kleinste Schrittmacher der Welt – die Micra-Kardiokapsel“
Privatdozent Dr. med. Oliver Koeth, Chefarzt der II. Medizinischen Klinik am GPR Klinikum

Frühstücken wie ein Kaiser ...

Derzeit findet die Veranstaltung „Frühstücken wie ein Kaiser...!“ noch nicht wieder statt.

Damit die Bürgerinnen und Bürger trotzdem die beliebten monatlichen medizinischen Vorträge beider Veranstaltungen ansehen können, hat das GPR Videos mit den Referenten gedreht, die auf dem heimischen PC oder TV angesehen werden können. Die VideoVorträge befinden sich auf der Website des GPR (www.gp-ruesselsheim.de) im Bereich des Veranstaltungskalenders der Fort- und Weiterbildung (www.gp-ruesselsheim.de/karriere/fortundweiterbildung/veranstaltungskalender) oder auf YouTube unter dem Stichwort „GPR Klinikum“.

Erweiterte Elterninformationsabende mit Vortrag und Kreißsaauführung

Derzeit finden keine Elterninformationsabende im GPR Klinikum statt. Auf der Internetseite des MutterKindZentrums befindet sich jedoch eine virtuelle Kreißsaauführung. Die Videobeiträge ersetzen derzeit unsere Elterninformationsabende. Das Team des MutterKindZentrums nimmt Sie inhaltlich mit, auf die Reise Ihrer anstehenden Geburt Ihres Kindes und die Zeit danach. Die Videobeiträge befinden sich unter: www.gp-ruesselsheim.de/medizinischebehandlung/zentren/mutterkindzentrum.

Müttercafé

Der Treffpunkt für alle interessierten Mütter und Väter (gerne auch Omas und Opas) mit ihren Kindern bis zwei Jahre. Während die Kleinen miteinander spielen, können Sie bei Kaffee und Kuchen Erfahrungen austauschen und Fragen stellen. Dafür stehen Sandra Rohrbach und Monja Giebe (Kinderkrankenschwestern) sowie ein anwesender Kinderarzt im GPR Klinikum zur Verfügung. Außerdem gibt es bei jedem Termin wertvolle Informationen von den Fachleuten des GPR Klinikums zu wichtigen Themen rund um Eltern und Kind. Das Müttercafé findet ab Juli im neuen Bewegungsforum (ehemalige Kapelle) statt. Bitte dicke Socken oder Hausschuhe mitbringen, da der Raum nicht mit Straßenschuhen betreten werden darf.

Bei Rückfragen zu den Terminen gibt Anja Wickert (Tel.: 06142 881952) gerne Auskunft.

Säuglings- und Kleinkinderschwimmen

Im wohltemperierten Schwimmbecken des GPR Therapiezentrums PhysioFit finden wöchentlich Schwimmkurse mit durchschnittlich sechs Babys oder Kleinkindern statt. Jeder Kurs setzt sich aus acht Kurseinheiten zusammen und kostet 120,- Euro. Weitere Informationen erhalten Sie im GPR Therapiezentrum PhysioFit unter der Telefonnummer 06142 88-1419.

Kurse finden an jedem Wochentag statt. Bitte erfragen Sie die individuell geeignete Uhrzeit telefonisch.

Beschwerdemanagement

Wenn Sie einmal Grund zu Beschwerden – zum Beispiel über die Behandlung oder die Unterbringung im GPR Klinikum – haben sollten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns. Ihre Ansprechpartnerinnen (alle erreichbar über Aufzug A) sind:

Nadine Ringler
Zimmer 26.015, Ebene 6,
Telefon: 06142 88-4004,
✉ ringler@gp-ruesselsheim.de

Carola Krug-Haselbach
Zimmer 26.014, Ebene 6,
Telefon: 06142 88-4002,
✉ krug-haselbach@gp-ruesselsheim.de

Heilke Zwirn
Zimmer 25.310, Ebene 5,
Telefon: 06142 88-1881,
✉ zwirn@gp-ruesselsheim.de

Patientenfürsprecher

Nicht immer kann ein Patient seine Sorgen und Nöte so ausdrücken, wie er es möchte. Damit sie formuliert und an die richtige Ansprechpartnerin vermittelt werden, ist eine ehrenamtliche Patientenfürsprecherin für Sie da. Sie klärt Ihre Anliegen klinikunabhängig und vertraulich.

Rita Vogel (Stellvertreter Detlef Werner) Telefon: 06142 88-1499, Sprechstunde (nach telefonischer Vereinbarung), Ebene 2, Zimmer 22.058 (erreichbar über Aufzug A).

